



Bei der Übergabe des Förderbescheids: (v.l.) Raphael Heck, akademischer Mitarbeiter des KIT-IIP, Christiane Ram, Leiterin der Mannheimer Wirtschaftsförderung, Anna Schmidt, Geschäftsführerin des Green Industry Cluster e.V. bei der Wirtschaftsförderung, Dr. Andreas Rudi, Gruppenleiter NACHHALTIGE WERTSCHÖPFUNGSKETTEN beim KIT-IIP und Peter Hauk, Minister für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg

NEUES PROJEKT

BioCyclesRN – ein Kick für die Kreislaufwirtschaft der Region

Reststoffe aus Landwirtschaft und Industrie systematisch zu erfassen und in nachhaltige Wertschöpfungsketten zu integrieren: Das ist das Ziel des Projekts „BioCyclesRN“ unter Federführung der Mannheimer Wirtschaftsförderung. Für die Umsetzung fließen nun auch Gelder vom Land Baden-Württemberg.

Am 13. Februar 2025 war es soweit: Peter Hauk, Minister für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg, übergab beim 8. Bioökonomietag im Haus der Wirtschaft in Stuttgart die Förderbescheide an die Vertreter*innen von sieben Projekten für Nachhaltige Bioökonomie, die mit insgesamt 1,49 Millionen Euro unterstützt werden. Auch Anna Schmidt, Geschäftsführerin des von der Mannheimer Wirtschaftsförderung initiierten Green Industry Cluster e. V. war vor Ort und freute sich, dass die Mannheimer Bewerbung zu den ausgewählten Projekten zählte. „Die

Summe von 216,540 Euro hilft uns sehr, diese Initiative voranzubringen.“

Die Mannheimer Wirtschaftsförderung und das Karlsruher Institut für Technologie, Institut für Industriebetriebslehre und industrielle Produktion (KIT-IIP) werden nun gemeinsam mit weiteren regionalen Partnern ein Netzwerk aufbauen, das relevante Akteure aus Industrie, Landwirtschaft und Wissenschaft zusammenbringt. Im Fokus: In enger Zusammenarbeit mit Unternehmen sollen praxisorientierte Verwertungskonzepte identifiziert werden, die helfen, Reststoffe effektiv zu nutzen und daraus nachhaltige Geschäftsmodelle zu entwickeln. Verfügen doch vor allem kleine und mittlere Firmen oft nicht über die Ressourcen, um eigenständig Lösungen für dieses Thema zu finden. „In der Landwirtschaft können beispielsweise Ernterückstände für eine bioökonomische Nutzung geeignet sein“, weiß Schmidt. Auch die Industrie produziert Reststoffe wie Faserabfälle und

Inhalt

Neues Projekt

BioCyclesRN – ein Kick für die Kreislaufwirtschaft der Region

1

sMArt City Mannheim

MVV unterstützt Kommunen bei der Digitalisierung

3

4 Cluster – 1 Thema

Cybersicherheit gemeinsam gestalten

4

10 Jahre „Welcome Center Rhein-Neckar“

Jubiläumsfeier in Heidelberg

5

Mannheim Medical Technology Cluster

Digitalisierung und KI als Wachstumspotenzial für die Gesundheitswirtschaft

6

Gewerbegebiet Hans-Thoma-Straße

Neue Büroflächen entstehen

7

Kontaktformular, Impressum

8

Förderprogramme

ABSICHERUNG VON INVESTITIONSKREDITEN

Neues Bürgschaftsprogramm InvestEU geht an den Start

Das neue Bürgschaftsprogramm InvestEU der L-Bank steht baden-württembergischen Unternehmen seit Mitte Dezember 2024 als Absicherung für neue Investitionskredite zur Verfügung. Die Bürgschaft beläuft sich auf maximal 70 Prozent des Darlehensbetrags, der auf 7,5 Millionen Euro begrenzt ist. Ermöglicht wurde das neue Programm auch durch den Europäischen Investitionsfonds (EIF). Als Partner der L-Bank hat er eine Rückbürgschaftsgarantie in Höhe von insgesamt 30 Millionen Euro übernommen und sichert seinerseits bis zu 70 Prozent der L-Bank-Verpflichtung ab. Das Bürgschaftsprogramm hat einen Bewilligungszeitraum von drei Jahren. Die Laufzeit der Bürgschaft beträgt bis zu zwölf Jahre. Unterstützt wird vor allem die Finanzierung von KMU, die sich in den Bereichen Innovation und Digitalisierung sowie Nachhaltigkeit engagieren.

Mehr im Internet:
So funktioniert das neue
Bürgschaftsprogramm InvestEU.



MITTELSTANDS-KREDITE

Konditionen ausgewählter Landesprogramme für KMU ¹⁾

Stand: 21.01.2025

Programm	Sollzins ²⁻³⁾
Startfinanzierung 80	2,84 % ⁴⁾
Programm	Sollzins ²⁻³⁾
Gründungs- und Wachstumsfinanzierung	Junge KMU (< 5 Jahre) 3,24 – 9,64 % ⁵⁾
BW (GuW-BW)	Etablierte KMU (>= 5 Jahre) 3,44 – 9,84 % ⁵⁾

¹⁾ Kleine und mittlere Unternehmen nach EU-Definition

²⁻³⁾ Bei 10 Jahren Laufzeit und Zinsbindung,

²⁻³⁾ Bei 8/10 Jahren Laufzeit und Zinsbindung,
2 Jahre tilgungsfrei, 100 % Auszahlung

³⁾ Je nach Preisklasse A – I nach Rating der Hausbank

⁴⁾ einheitlicher Zinssatz, kein Rating

⁵⁾ mit Nachhaltigkeitsbonus Stufe 1 (CO₂-Bilanz)

Quelle: www.l-bank.de

Kontakt:

Fachbereich für Wirtschafts- und Strukturförderung,
Philipp Knell, Telefon: 0621 293-3357,
E-Mail: philipp.knell@mannheim.de



Das Projektteam: (v.l.) Elisa Mohl und Anna Schmidt von der Mannheimer Wirtschaftsförderung sowie Raphael Heck und Dr. Andreas Rudi vom KIT-IIP

Holzspäne, die bisher selten in Kreislaufwirtschaftsmodelle und bestehende Wertschöpfungsketten integriert werden. Im Rahmen des Förderprojekts wird der Fachbereich Wirtschafts- und Strukturförderung die Koordination der Aktivitäten übernehmen und die lokale Wirtschaft durch Workshops und Fachveranstaltungen beim Aufbau langfristiger Strukturen fördern. Diese sollen auch über die zweijährige Projektlaufzeit hinaus bestehen bleiben. Eine

Verstetigung der Ergebnisse und Erkenntnisse durch den Green Industry Cluster e.V. als Plattform ist angestrebt.

Mit diesen Aktivitäten leistet BioCyclesRN einen Beitrag zur Landesstrategie „Nachhaltige Bioökonomie Baden-Württemberg“ und baut auf die im Rahmen der Bioökonomiestrategie in der Metropolregion Rhein-Neckar identifizierten themenspezifischen Handlungsfelder auf.

Mehr im Internet:
Informieren Sie sich über
das BioCyclesRN-Projekt.



WORKSHOP ZUR CIRCO-METHODE:

Wertverluste erkennen, Scope-3-Emissionen senken!

Wertverluste erkennen, die nicht von Unternehmen direkt kontrollierbaren Scope-3-Emissionen senken und die Versorgungssicherheit stärken: Zirkuläres Wirtschaften hält für Unternehmen zahlreiche Chancen bereit – und die CIRCO-Methode hilft dabei.

Im CIRCO-Workshop – einer Kooperationsveranstaltung der Wirtschaftsförderung mit der Umwelttechnik BW GmbH – vom 29. April bis zum 3. Juni 2025 wird in nur sechs Wochen eine Strategie zur Umsetzung von zirkulärem Wirtschaften im jeweiligen Betrieb entwickelt. Am Ende des Programms mit drei Online- und zwei Präsenzveranstaltungen im MAFINEX Technologiezentrum steht nicht nur ein klarer Maßnahmenplan, sondern die Teilnehmer*innen sind auch in der Lage, in einem überzeugenden Pitch ihre Ideen intern und extern zu präsentieren.

Die Teilnahme ist kostenlos.

Mehr im Internet:
Melden Sie sich direkt
an und sichern Sie sich
Ihren Platz.





SMART CITY MANNHEIM

MVV unterstützt Kommunen bei der Digitalisierung



MVV und sMArt City Mannheim begleiten Kommunen auf ihrem Weg zu einer effizienteren, technologisch fortschrittlicheren und grüner gestalteten Stadt.

MVV will nicht nur als eines der ersten Energieunternehmen Deutschlands bis 2035 klimapositiv werden, sondern unterstützt auch Kommunen auf ihrem Weg zur Energiewende mit smarten Lösungen zur Dekarbonisierung und Digitalisierung der Sektoren Energie, Wärme und Mobilität. Neben bundesweiten Aktivitäten wurde bereits 2021 gemeinsam mit der Stadt Mannheim das Joint Venture „sMArt City Mannheim GmbH“ ins Leben gerufen, um die Weichen für eine ressourcenschonende und intelligente Stadt zu stellen.

Smart City heißt das Ziel – und dabei sei man auf einem guten Weg, bestätigt Dr. Robert Thomann, Geschäftsführer des Joint Ventures: „Mannheim hat in Sachen Digitalisierung in Deutschland schon früh eine Vorreiterrolle übernommen – und der Erfolg zeigt sich in der Realisierung von konkreten Digitalprojekten.“ Er nennt auch gleich ein Beispiel: Stadtplaner brauchen verschiedenste Daten – vor allem in den Bereichen Energie, Klima und Verkehr –, um zunächst klimafreundliche Maßnahmen zu entwickeln und später, um deren Wirksamkeit zu überprüfen. „Immer mehr Kommunen fordern valide Daten. Die eigens entwickelte MVV-Datenplattform ermöglicht ihnen den Zugang dazu: herstellerunabhängig, skalierbar und nutzerfreundlich.“

Die Anpassung an den Klimawandel stellt eine der größten Herausforderungen dar. Wie können Städte und Kommunen auch in Zukunft lebenswert bleiben? Um sich besser an Klimafolgen anzupassen, benötigt man viele Informationen und Daten zum lokalen Mikroklima. Zu diesem Zweck wurde im Zuge des Projekts sMArt roots, gefördert durch das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen, ein Klimamessnetz im gesamten Stadtgebiet Mannheim aufgebaut. Bereits heute sammeln Sensoren an über 300 Klimamessstationen relevante Wetterdaten wie etwa Lufttemperatur, Niederschlag, Windrichtung sowie Sonneneinstrahlung.

Auch im Bereich der Mobilität ist eine belastbare Datenbasis unverzichtbar. Dabei stehen neben smarter Verkehrsplanung und -steuerung auch Ansätze zur Optimierung des Parksuchverkehrs im Mittelpunkt. Neben der Erfassung von Belegungsdaten von öffentlichen Parkhäusern können Menschen mit Behinderung einen praktischen Service nutzen: Der Belegungsstatus von Schwerbehindertenparkplätzen kann in einer Echtzeitkarte jederzeit online eingesehen werden.

Mehr im Internet:
Mit dem QR-Code gelangen Sie auf weitere Informationen zu sMArt City Mannheim



Kurz & bündig

NEWS VON DER WIRTSCHAFTS-FÖRDERUNG

Neue Mitarbeitende im Team

Steffen Müller unterstützt seit Dezember 2024 das Marketing- und PR-Team der Mannheimer Wirtschaftsförderung. Er kümmert sich um die



Steffen Müller

Presseanliegen der Cluster Smart Industries und Green Industry und trägt die Verantwortung für verschiedene Projekte wie den vierteljährlich erscheinenden Infobrief „Themen & Tendenzen“. Steffen Müller hat seinen Master in Management an der Universität Mannheim erworben und anschließend im Business Development gearbeitet.

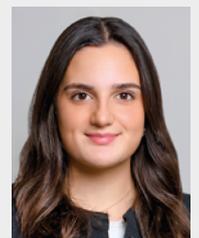
Elisa Mohl verstärkt seit Oktober 2024 das Team des Green Industry Clusters bei der Wirtschaftsförderung. Sie ist für die



Elisa Mohl

Anliegen der Mitglieder zuständig und begleitet die Veranstaltungsorganisation. Seit 2021 war Elisa Mohl bereits im Rahmen ihres dualen Studiums der öffentlichen Betriebswirtschaftslehre an der DHBW Mannheim bei der Wirtschaftsförderung Mannheim aktiv.

Auch Miray Barlak hat das duale Studium im Fach BWL-Öffentliche Wirtschaft mit der Fachrichtung Wirtschaftsförderung an der DHBW Mannheim



Miray Barlak

abgeschlossen und bereits während dieser Zeit praktische Erfahrungen im Bereich des Citymanagements gesammelt. Hier setzt sie nun auch jetzt ihren Schwerpunkt.

NEUE ARBEITSGRUPPE

Digitale Souveränität für die Metropolregion

Im Netzwerk Smart Industries hat sich eine neue Arbeitsgruppe etabliert, die sich unter dem Namen „Datensouveränität“ zur Aufgabe gemacht hat, regionale Unternehmen in der digitalen Transformation zu stärken, ohne die Souveränität ihrer Daten aufzugeben. Die Gruppe setzt sich aus führenden regionalen IT-Unternehmen wie der PFALZKOM GmbH, der neogramm GmbH, der EDNT IT-Services GmbH, der DATIS IT-Services GmbH, der Stylite AG, Privatewolke, leitzcloud by vBoxx und der Aristech GmbH zusammen und bietet mit den Schwerpunkten Datenschutz, Informationssicherheit und hoher Verfügbarkeit eine vertrauenswürdige, transparente Alternative zu globalen Cloudanbietern. Die Dienstleistungen der Arbeitsgruppe, die auch unter dem Namen „Rhein-Neckar.io“ auftritt, sind im DATACENTER Rhein-Neckar Campus angesiedelt.

Mehr im Internet:
Bei Interesse scannen Sie diesen QR-Code.



4 CLUSTER – 1 THEMA

Cybersicherheit gemeinsam gestalten



Das Mannheim Medical Technology Cluster, das Green Industry Cluster, das Social Economy Cluster und das Cluster Smart Industries: Vier Cluster betreut die Mannheimer Wirtschaftsförderung – Netzwerke, die auch voneinander lernen und sich gemeinsamen Herausforderungen stellen können.

Vor diesem Hintergrund ins Gespräch zu kommen, ist das Ziel der Veranstaltungsreihe „4 Cluster – 1 Thema“, bei der am 28. Januar 2025 im MARCHIVUM das Thema Cybersicherheit im Fokus stand – kann doch jedes Unternehmen, ob klein oder groß, Dienstleister, Produktionsfirma oder Handwerksbetrieb ins Visier von Hackern geraten. Was tun bei einem Cyberangriff? Wie meistern andere Unternehmen diese Herausforderungen? Wie kann man das Cybersecurity-Bewusstsein im eigenen Unternehmen fördern? Erfahrene Expertinnen

und Experten gaben Tipps und Ratschläge.

Und die Veranstaltung bot die perfekte Bühne für die Vorstellung der neuen regionalen Cybersecurity Community, die mit einem Kick-off-Meeting am 19. März 2025 von 14:00 bis 17:00 Uhr im MAFINEX Technologiezentrum ihre Arbeit aufnehmen wird. Ihre Mission: die Cybersicherheit in der Region ganzheitlich stärken, die Region zu einem führenden Standort für Cybersicherheit entwickeln und die Resilienz der Unternehmen durch ein umfassendes Serviceangebot von innovativen Sicherheitslösungen stärken. Untereinander soll der Wissensaustausch gefördert werden. Gründungsmitglieder sind die Hochschule Mannheim, SAMA PARTNERS, Actemium, Axians, CAIRO AG und anapur AG.

Mehr im Internet:
Melden Sie sich zur Kick-off-Veranstaltung am 19. März 2025 an.



WICHTIGE AUSZEICHNUNG:

BRONZE-Label für Cluster Smart Industries

Seit 2016 ist das von der Wirtschaftsförderung initiierte Netzwerk Smart Industries aktiv und unterstützt die Wirtschaft der Region bei den zwei wichtigen Themen der Transformation: Digitalisierung und Nachhaltigkeit. Um die Aktivitäten und bisher erreichten Erfolge im Netzwerk messbar und sichtbar zu machen, um Stärken weiter auszubauen und Schwächen zu erkennen, hat sich das Cluster Smart Industries dem ECEI-Cluster-Management-Benchmarking gestellt, das vom Europäischen Sekretariat für Clusteranalysen (ESCA) der VDI/VDE Innovation + Technik GmbH in Zu-

sammenarbeit mit der RegioCluster-Agentur für Innovation und Transformation in Baden-Württemberg organisiert wurde. Das Ergebnis: Aus dem Stand wurde das Cluster Smart Industries mit dem „Cluster Management Excellence Label BRONZE - Striving for Cluster Excellence“ ausgezeichnet. Als herausragend wurde u. a. die Mitgliederstruktur mit einem guten Mix aus Unternehmen und Forschungsinstituten als gute Basis für die Weiterentwicklung innovativer neuer Technologien genannt. Im Fokus steht nun die Analyse der Bedürfnisse aller Teilnehmer*innen, um künftig noch gezielter maßgeschneiderte



Sandra Link, Geschäftsführung Smart Industries bei der Mannheimer Wirtschaftsförderung, und Wirtschaftsbürgermeister Thorsten Riehle freuen sich über die Auszeichnung des Clusters.

Dienstleistungen für die Clustermitglieder aufzubauen und anzubieten.

Jubiläumsfeier in Heidelberg

Das Team des „Welcome Centers Rhein-Neckar“ hat Anlass zum Feiern.

Sie bieten einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil in der zunehmenden weltweiten Konkurrenz um die besten Fachkräfte und Talente: die zwölf Welcome Center in Baden-Württemberg. Als eines der ersten regionalen Projekte öffnete das „Welcome Center Rhein-Neckar“, ein gemeinsames Projekt der Stadt Mannheim (Fachbereich Bürgerdienste und Fachbereich Wirtschaftsförderung), der Heidelberger Dienstleistungs GmbH sowie des Rhein-Neckar-Kreises, seine Pforten und leistete viel Pionierarbeit für die Region. Jetzt wurde im November 2024 im „Interkulturellen Zentrum“ in Heidelberg das 10-jährige Jubiläum gefeiert.

Das „Welcome Center Rhein-Neckar“ unterstützt internationale Fachkräfte bei allen Fragen zur beruflichen Integration sowie insbesondere kleine und mittlere Unternehmen bei der Suche, Einstellung und Integration internationaler Arbeitnehmer*innen. Wichtig ist auch die Lotsenfunktion des Welcome Centers zu allen relevanten Angeboten in der Region.

„Es ist inzwischen eine Selbstverständlichkeit, gemeinsam für die Willkommenskultur in unserer Region zu werben und zu arbeiten“, so Christiane Ram, Leiterin des



Fachbereichs Wirtschafts- und Strukturförderung der Stadt Mannheim, der für die Geschäftsführung des „Welcome Center Rhein-Neckar“ verantwortlich ist. „Wir danken dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus, das schon im Jahr 2014 die strategische Bedeutung des Themas für den Wirtschaftsstandort Baden-Württemberg

erkannt hat.“ Das Ministerium unterstützte das „Welcome Center Rhein-Neckar“ allein in den Jahren 2024 und 2025 mit fast 470.000 Euro, 70 Prozent des Finanzbedarfs. In Mannheim haben inzwischen 21,3 Prozent der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort einen ausländischen Pass.

EUROPÄISCHER SOZIALFONDS PLUS:

Förderung für fünf Projekte zur „Sozialen Innovation“ in Mannheim

Er ist auch in der aktuellen Förderperiode 2021 bis 2027 das wichtigste Finanzierungsinstrument der Europäischen Union für Investitionen in Menschen: der Europäische Sozialfonds Plus. Nun wurde neben den regionalen Mitteln zusätzlich vom Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg ein Kontingent zur Unterstützung von sozialen Innovationen zur Verfügung gestellt. Der Stadt-

kreis Mannheim ist mit fünf von insgesamt 40 in Baden-Württemberg unterstützten Projekten der Kreis mit den meisten unterstützten Projekten. Insgesamt fließen über 330.000 Euro in die Vorhaben. Wirtschafts- und Sozialbürgermeister Thorsten Riehle: „Als Mannheimer Bürgermeister freue ich mich natürlich besonders, dass fünf zusätzliche Projekte im Jahr 2025 bei uns vor Ort gefördert werden. Das ist einmal mehr ein

Beweis für die Stärke unserer Mannheimer Beschäftigungs- und Bildungsträger.“ Der geschäftsführend vom Fachbereich für Wirtschafts- und Strukturförderung geleitete Arbeitskreis ESF Mannheim, in dem die wichtigsten Institutionen des Arbeitsmarkts vertreten sind, wird die Mannheimer Projekte inhaltlich begleiten und unterstützen. Im Herbst ist ein Besuch durch den Arbeitskreis ESF geplant.

MED-TECH REALLABORE

Whitepaper zu Mannheimer Modell

Unterstützt werden die Unternehmen der Medizintechnik-Branche in Mannheim auch durch die Mannheimer Reallabore wie das INSPIRE Living Lab, das MzAXI Usability Lab und den Hybrid OP-Saal – perfekte Möglichkeiten, Produkte und Dienstleistungen in einem realen Klinikumfeld mit der Feedbackmöglichkeit von Klinikpersonal zu testen. Das Mannheimer Modell zu Reallaboren besitzt aufgrund seiner zukunftsweisenden Struktur im Medizintechnikbereich Leuchtturmcharakter im deutschsprachigen Raum. Nun wurde ein Whitepaper mit zahlreichen Informationen und Beispielen zu diesem Thema veröffentlicht. Es soll u. a. als Blaupause dienen, um dieses Prinzip auch an anderen Standorten aufzubauen.

Mehr im Internet:
Hier finden Sie die
ausführlichen Unterlagen.



Zahlreiche Interessierte nahmen im Dezember 2024 am Forum Gesundheitsstandort im CUBEX ONE in Mannheim teil.

MANNHEIM MEDICAL TECHNOLOGY CLUSTER

Digitalisierung und KI als Wachstumspotenzial für die Gesundheitswirtschaft

„Chancen und Herausforderungen für einen vernetzten Gesundheitsstandort“ war die Überschrift des Fachtags des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg im Rahmen der 6. Jahresveranstaltung des Forums Gesundheitsstandort im CUBEX ONE in Mannheim. Leuchtturmprojekte wie „Photon Counting CT Konsortium: Etablierung der nächsten digitalen Generation der Computertomographen Baden-Württemberg“ oder „Test- und Entwicklungszentrum für digitale Anamnesesysteme – TEDIAS“ zeigten das erhebliche Entwicklungspotenzial für einen Ausbau des digitalen Krankenhauses. „Der

Standort Mannheim bietet für solche bahnbrechenden Neuerungen des Gesundheitsstandorts die ideale Plattform“, wies Dr. Elmar Bourdon, stellvertretender Leiter des Fachbereichs für Wirtschafts- und Strukturförderung, auf den Mehrwert des Mannheim Medical Technology Campus hin, der die idealen Voraussetzungen biete, um Forschung, Industrie, Unternehmensgründungen und klinische Anwendungen eng zu vernetzen. Eingebettet in die Veranstaltung fand der 42. Mannheimer Med-Tech-Dialog statt, eine vierteljährlich vom Mannheim Medical Technology Cluster angebotene Veranstaltungsreihe zu aktuellen Themen der Gesundheitswirtschaft. Im Rahmen des spannenden Eventformats „Open World Café“ wurden dieses Mal Vernetzungsbeispiele aus der Region vorgestellt.



Mehr im Internet:
Ein Video der 6. Jahresveranstaltung
des Forums Gesundheitsstandort in
Mannheim finden Sie hier.



SOCIAL ECONOMY CLUSTER:

Summit für die Gemeinschaft junger sozialer Innovator*innen

Er war der Place to be für die Community der jungen Sozialunternehmer*innen in der ganzen Welt: der Social Impact Award (SIA) Summit 2024, zu dem vom 26. bis 29. November rund 200 Teilnehmende aus 20 Ländern in Mannheim und St. Leon-Rot zusammenkamen. Unter dem Titel „Shaping Tomorrow, Together“ diskutierten sie zahlreiche aktuelle Themen rund um das soziale Unternehmertum, darunter internationale Zusammenarbeit, Organisationsentwicklung, nachhaltige Geschäftsmodelle sowie Finanzierung und Skalierung sozialer Innovationen. Internationale Best Practice-Beispiele gaben vertiefte Einblicke in Geschäftsideen, Gründungsvorhaben und Lösungsansätze. Das Social Economy Cluster der Wirtschaftsförderung Mannheim freute sich sehr, soziale Entrepreneur*innen aus der ganzen Welt in Mannheim empfangen zu dürfen und lud im Rahmen der Social Innovation Bar, einem regelmäßigen Veranstaltungsformat des Clusters in Kooperation mit der Universität und der Hochschule Mannheim, in die Cafébar Alte Feuerwache zu einer speziellen SIA-Ausgabe ein, in der SIA-Alumni Michael Höchtl, Mitgründer der österreichischen Independo GmbH, Entwickler von Web-Tools für Menschen mit Lernschwierigkeiten, die Erfolgsgeschichte seines Unternehmens erzählte und mit dem Mannheimer Ökosystem ins Gespräch kam. Gemeinsam mit der Stadt Mannheim hatte SAP, die sich ebenfalls in diesem Sektor engagiert, den Gipfel in die Region geholt.

Neue Büroflächen entstehen

Es tut sich was an der Hans-Thoma-Straße im Mannheimer Stadtteil Neuostheim. Anfang Dezember 2024 fand der feierliche Spatenstich für den exklusiven Büroneubau ARTEM statt, dessen 3.720 Quadratmeter Mietfläche bereits komplett an die Pabst Lorenz & Partner PartG mbB und die bkb GmbH Steuerberatungsgesellschaft vermietet sind. Das Projekt ist Teil des „Green Deals“ der Stadt Mannheim und erfüllt mit seinem energieeffizienten Konzept die strengen Kriterien des DGNB-Gold-Standards.

Nur wenige Tage vorher hatte Siemens Mannheim als Ankermieter den ebenfalls vom Viernheimer Projektentwickler Adler Immobilien Investment errichteten Büroneubau Connect4 bezogen und war mit

Spatenstich an der Hans-Thoma-Straße: Hier entsteht der Büroneubau ARTEM.



seinen rund 600 Mitarbeitenden von der Dynamostraße in sein neues Domizil gewechselt. Der Mietvertrag für das Bürogebäude unterstreicht die Bedeutung des Standorts in der langjährigen Geschichte von Siemens in der Region. Seit der Gründung einer Bezirksvertretung im Jahr 1891 ist Siemens der Stadt sowie der Metropolregion Rhein-Neckar eng verbunden. Mit dem Einzug in das neue Gebäude bekräftigt Siemens sein langfristiges Bekenntnis zum Standort Mannheim.

Seiner Vollendung im Frühjahr 2025 sieht die benachbarte rund 6.500 Quadratmeter große Büroanlage Greensite des Projektentwicklers B.A.U. GmbH & Co. KG entgegen. Zu den Mietern in den beiden ebenfalls bereits vollständig ausgebuchten 4-geschossigen Gebäuden zählt das Hopp Family Office, die Geschäftsstelle des Eishockeyclubs Adler Mannheim und die Starvert Energy GmbH, die Solarparks entwickelt und betreibt.



Oberbürgermeister Christian Specht und seine Delegation erhielten bei dem Firmenbesuch der VAG-Gruppe einen Eindruck von der Bandbreite der auf dem Waldhof gefertigten Produkte.

beeindruckt von der Vielfalt und Präzision bei der Herstellung der tonnenschweren Armaturen, die bei dem Unternehmensbesuch präsentiert wurden.

Der Transport solcher Armaturen kann durchaus ein Problem sein, ein Thema, dem sich die Spedition Kübler widmet, der die Stadtspitze und Vertreter*innen der Wirtschaftsförderung ebenfalls einen Besuch abstatteten. Das Unternehmen hat sich in den vergangenen Jahrzehnten zu einem weltweit agierenden Spezialisten im Bereich Schwertransporte entwickelt. Rund 25 Mitarbeitende zählt die Firma mit Sitz im Rheinau-Hafen. Die Spedition Kübler investiert kontinuierlich in die Modernisierung ihrer Technik und Flotte. Ein Beispiel dafür ist die neue Seitenträgerbrücke STB 320, die eigens für den Transformatorenttransport entwickelt wurde.

FIRMENBESUCHE:

VAG-Gruppe und Spedition Kübler – mit Mannheim verbunden

Seit über 150 Jahren hat die VAG-Gruppe, die auf die Bopp & Reuther AG zurückgeht, in Mannheim-Waldhof ihre Heimat. Mit rund 200 Mitarbeiter*innen am Standort Mannheim stellt die

VAG heute Groß-Armaturen her. In einem eigenen Besucherzentrum finden sich Informationsangebote für Kundinnen und Kunden, Planungsbüros, Schulen und auch für die Feuerwehr. Oberbürgermeister Specht und die städtische Delegation waren im November 2024

Kontaktformular

Stadt Mannheim

Fachbereich für Wirtschafts- und Strukturförderung

TELEFON: 0621 293-3351

E-MAIL: wirtschaftsfoerderung@mannheim.de

www.mannheim.de/de/wirtschaft-entwickeln



Name: _____

Firma: _____

Funktion/Abteilung: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Impressum

Herausgeber: Stadt Mannheim

Fachbereich für Wirtschafts- und Strukturförderung

Rathaus E5, 68159 Mannheim

in Kooperation mit dem Netzwerk Smart Industries e.V.

Grunert Medien & Kommunikation GmbH, Mannheim

Geschäftsleitung: Michael Grunert,

Telefon: 0621 771981

Redaktion (v.i.S.d.P.): Ulla Cramer,

Telefon: 06321 3995903

Christiane Goldberg (MVV-Text),

Telefon: 0621 290-2704

Grafik und Layout: zauber.de

KD Busch (S. 1), Stadt Mannheim (S. 2,3,7), MVV/Getty Images

(S.3), Thomas Tröster/Stadt Mannheim (S. 4), Dorothea

Bukhardt/Rhein-Neckar-Kreis (S. 5), Markus Proßwitz/Stadt

Mannheim (S. 6), Adler Immobilien Invest (S. 7)

Druck: Concordia-Druckerei König e.K., Mannheim

„Themen & Tendenzen“ erscheint seit 1988

vierteljährlich und wird Führungskräften Mannheimer

Unternehmen kostenlos zugestellt.

„Wissen, was läuft“

Mit dem monatlichen Online-Newsletter **Fakten & Faktoren** bieten wir Ihnen ergänzende Informationen zum Wirtschaftsstandort Mannheim.

Jetzt anmelden unter:



Oder folgen Sie uns auf

LinkedIn:



Adressänderung

Empfänger*in oder Adresse haben sich geändert. Bitte tragen Sie die korrekten Angaben in die Kontaktdaten ein (siehe oben).

Ich möchte den Infobrief Themen & Tendenzen zukünftig nicht mehr erhalten. Meine Daten werden aus dem Verteiler vollständig gelöscht.

Allgemeine Informationen

Zum Thema _____

STADTMANNHEIM²

Wirtschafts- und
Strukturförderung



**Starten Sie jetzt
voll durch!**

Von der ersten Idee bis zum erfolgreichen Start-up – die Gründung eines Unternehmens ist kein Pappentier. Doch mit dem richtigen Partner an Ihrer Seite sind Sie auf alles vorbereitet.

Wir sind für Sie da.



Sparkasse
Rhein Neckar Nord